

GEMEINDE

# RUNDSCHAU

MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**COMUNE DI  
**SILANDRO**SEPTEMBER 2014  
NR. 6 - 26. JAHRGANG - NR. 250

## Links, rechts oder gar nicht?

Kommen die Schlanderser Bauern unter die Räder?

Nicht erst seit dem eindeutigen Ergebnis des Pestizidreferendums in Mals steht die Landwirtschaft im Fokus. Bereits seit dem Bau des Vinschger Radweges mehren sich die Konflikte zwischen den betroffenen Grundstückseigentümern und ihren Anrainern, gleich ob Radfahrer, Spaziergänger oder Grundstücksnachbar. In Schlanders gibt es derzeit zwei Brennpunkte: die Rad- bzw. Fußwegverbindung Vetzan - Schlanders und das letzte Baulos auf dem Radweg zwischen Göflan und Holzbrugg. Zeit, bei den Vertretern der Landwirtschaft nachzufragen, wie die Situation in Schlanders ist. Im Fall der Verbindung Vetzan - Schlanders wird seit Jahren diskutiert, ob links oder rechts des Schlandraunbaches geradelt werden soll.

Nun, nach der Bürgerversammlung in Vetzan im Juli, wollen einige Zuhörer eine Mehrheit für eine Fußverbindung, andere weiterhin Unklarheit über die Art der Verbindung gehört haben. Für Bürgermeister Dieter Pinggera ist klar, dass die Vetzaner vorrangig eine Fußverbindung auf der orografisch linken Seite des Schlandraunbaches wollen „und ich werde versuchen, mit den betroffenen Grundstückseigentümern erneut einen Konsens zu finden“. Denn in dieser Richtung gebe es laut Pinggera bereits den öffentlichen Feldweg zwischen Kellerhäusl - Marein - Moarhof, darum ist es verständlich, dass die gewünschte Verbindung dort startet und bis zur

Schlandraunbrücke gehen würde. „Das wäre eine Minimallösung“, so Pinggera.

Patrik Gamper, seines Zeichens Ortsbauernobmann in Schlanders und SVP-Gemeinderat, stellt klar, dass die Landwirtschaft sich vorrangig für die Wahrung ihres Privateigentums einsetze. „Dass wir aber die Entwicklung unseres Ortes nicht aufhalten wollen und können, ist uns sehr wohl bewusst, deshalb sind wir Vertreter der Landwirtschaft grundsätzlich immer gesprächsbereit, vorausgesetzt, die Ziele sind klar definiert.“ Dass sich die Haltung innerhalb der Landwirtschaft in letzter Zeit erheblich verändert hat bestätigt Gamper: „Natürlich wird sich jeder wehren, wenn seine bisherige Freiheit eingeschränkt wird.“ Erhard Alber, Bauer in Göflan und Gemeinderat der Südtiroler Freiheit, gleich wie Elmar Dietl, betroffener Bauer am Radweg Göflan, präzisieren: „Die Verunsicherung in den bäuerlichen Kreisen ist groß, weil es bei der Beregnung, beim Mulchen und Spritzen mitunter zu gefährlichen Situationen kommt. Und wer haftet dann?“ Und die vom Land kürzlich erlassenen Abstandsregelungen verstärken die Verunsicherung zusätzlich. Die Bauern fragen sich, was kommt noch auf sie zu?

Dank der Geduld und Beharrlichkeit der Gemeindeverwalter, insbesondere des Referenten Walter Gurschler und seines Vorgängers Franz Pircher, scheint zumindest in Göflan nach Jahren eine Lösung gefunden



## 2 GEMEINDE

zu sein. Der Radweg würde bereits vor dem Sportplatz mit einer Brücke an das orografisch linke Etschufer

verlegt und nach der Feuerwehrrhalle mit einer Brücke wiederum auf den orografisch rechten Etschdamm

bis nach Holzbrugg weitergeführt werden.

Trotz der zurzeit schwerfälligen Diskussionen in Schlanders sollte einerseits bedacht werden, dass für die Landwirtschaft schonende Varianten, wie die Nutzung der Bach- oder Straßendämme gesucht werden und dass die Gemeindeverwaltung sehr viel Langmut an den Tag legt und die radikale Enteignung scheut. Der Landwirtschaft auf der anderen Seite ist gutzuschreiben, wie es Patrik Gamper, aber auch Reinhard Schwalt, zuständiger Referent für die Infrastrukturen, betonen, es bei den vielen in Schlanders getätigten Bauarbeiten nie nennenswerte Bauernproteste gab.

Durch die intensive Nutzung des Talbodens ist ein Miteinander mit vielen Kompromissen zwischen Landwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus und Bevölkerung unumgänglich. Wichtig ist, dass es bei einem gesprächsbereiten, respektvollen Umgang bleibt. *an*



Laut bisherigen Plänen sollte der Verbindungsweg Vetzan - Schlanders an der Rückseite der Tankstelle vorbei verlaufen

### IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:

Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,

Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter:

Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg),

Gudrun Wargner (gu), Jasmin Mair (jm),

Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp),

Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald

Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr),

Werner Wallnöfer (ww), Manuel Gruber (mg).

Eingetragen im Presseregister des

Landesgerichtes Bozen am 6.7.89,

Nr. 14/89. Erscheint achtmal im Jahr.



Gestaltung & Druck:

Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Konzept: tagraum.it, Meran

N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 16.10.2014

Redaktionssitzung: Montag, 20.10.2014

## Schülerlotse - ein wertvoller Dienst

Es ist wieder soweit. Ein neues Schuljahr hat begonnen, viele Schülerinnen und Schüler sind auf dem Weg und ihre Sicherheit ist uns wichtig.



Dankenswerterweise haben sich unsere Schülerlotsen Alfons Oberegger, Franz Primisser und - bei Bedarf - Florian Pircher wieder bereit erklärt, diesen wertvollen Dienst weiterzuführen.

Das heißt, ein ganzes Schuljahr lang jeden Tag einen Teil der Freizeit zur Verfügung zu stellen, pünktlich zu sein sowie Kindern verständnisvoll zu begegnen. Dieser ehrenamtliche und hilfsbereite Dienst ist nicht selbstverständlich, aber sinnvoll und notwendig.

Im Namen aller Schülereltern sowie der Schülerinnen und Schüler spre-

Alfons Oberegger



Florian Pircher

che ich unseren Schülerlotsen einen aufrichtigen Dank aus und bekunde ihnen die Wertschätzung der Gemeindeverwaltung.

Monika Holzner, Vizebürgermeisterin



Franz Primisser

## Zusätzliche Öffnungszeiten

der Kompostieranlage „Talair“  
im Herbst 2014

Samstag, 18. Oktober 2014  
Samstag, 25. Oktober 2014  
Samstag, 8. November 2014  
**jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr**

Walter Gurschler, Referent



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**



**Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,**  
im Juli hat die Landesregierung das Hochbauprogramm von Landesinteresse der nächsten Jahre genehmigt. Durch die tatkräftige Unterstützung vieler Mitstreiter ist es nun endlich gelungen, die **Finanzierung** für die **Erweiterung der Fachoberschule für den technologischen Bereich (ex Gewerbeoberschule) und der Landesberufsschule** zu sichern. Die Landesregierung hat für die nächsten drei Jahre 11,6 Mio. Euro bereitgestellt. Ich bedanke mich an

dieser Stelle öffentlich beim scheidenden Direktor Herbert Raffener, bei Landesrat Richard Theiner, Regionalassessor Josef Noggler, SVP-Bezirksobmann K.-Abg. Albrecht Plangger sowie bei allen Bürgermeisterkollegen des Tales für die geschlossene Unterstützung! Diese Schuleinrichtungen sind von grundlegender Bedeutung für den gesamten Vinschgau. Mit der Erweiterung der Feuerwehrrhalle Kortsch, der Anpassung an den Brandschutz und den Abbau der architektonischen Barrieren beim Musikpavillon, der Erweiterung des Probelokals, der Neugestaltung des Plawenparks und der Errichtung eines öffentlichen WCs wurden in diesen Wochen auch wichtige **Bauprojekte der Gemeinde** dieses Jahr fertiggestellt. Eigentlich sollte die **Oberflächengestaltung des Sport- und Parkplatzes in der Kirchbreitstraße** ebenfalls längst abgeschlossen sein. Leider kam es bei diesem Projekt zu erheblichen zeitlichen Verzögerungen, die nicht von der Gemeinde abhingen: im ersten Halbjahr fehlte die komplette Gemeindefinanzierung seitens des Landes, da diese aufgrund des Regierungswechsels erst im Sommer abgeschlossen wurde. Nach dem Erhalt der Geldmittel ist die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten leer ausgegangen. Der zuständige Referent bemüht sich sehr, in Direktverhandlung eine Baufirma zu finden, damit die Arbeiten noch im Herbst abgeschlossen werden können. Nachdem immer wieder Sorgen und Unsicherheiten bezüglich der **Haltestelle des Citybusses in der Kirchbreitstraße** geäußert werden, bestätige ich hier klar, dass die Haltestelle unverzüglich **aktiviert wird**, sobald die notwendigen Arbeiten abgeschlossen sind. Ich kann diesbezüglich alle beruhigen, wenn uns die Verzögerungen auch sehr leid tun.

Mit Juli dieses Jahres wurde der **Sonderbetrieb Gemeindewerke Schlanders (E-Werk)** in die Liquidationsphase versetzt, drei Liquidatoren ernannt und somit formell die **Eingemeindung** des Sonderbetriebes eingeleitet. Damit setzt der Gemeindevorstand einen einstimmigen Beschluss des Gemeinderates um. Auch mit unseren Freunden aus der **Partnergemeinde St. Anton am Arlberg** gibt es einen regen Austausch. Bürgermeister Helmut Mall war im Juli mit seiner Bauernorganisation zu Besuch in Schlanders und hat unter anderem den Göflaner Marmorbruch und den Marmorbetrieb in Schlanders besichtigt. Am 4. August war Mall mit dem Bürgermeister und einer Delegation seiner Partnergemeinde Nozawa Onsen aus Japan in Schlanders. Sie haben die Gemeinde, die Fußgängerzone sowie unseren Vorzeigebetrieb GEOS besucht.

Dieter Pinggera, Bürgermeister

## Aus dem Gemeindeausschuss

**Marmortransport:** Für den Marmortransport hat die Firma Marx AG für die Monate Mai und Juni 2014 eine Rechnung von 17.019,00 Euro inkl. MwSt. ausgestellt.

**Plawennpark:** Nachdem die Arbeiten am Musikpavillon weit fortgeschritten sind, kann nun an die Wiederherstellung des beliebten und vielbesuchten Spielplatzes gedacht werden. Dafür wurde die Firma Euroform K. Winkler GmbH aus Sand in Taufers mit der Lieferung und Montage von Spielgeräten am Spielplatz "Plawennpark" in Wert von 14.804,70 Euro beauftragt. Außerdem wird die Firma Progart GmbH aus Andrian die Lieferung und Montage von gegossenem Fallschutz im Wert von 27.822,10 Euro + MwSt. vornehmen.

**Drususkaserne:** Für die Finanzierung des Liegenschaftsankaufes im Ex-Kasernenareal wird ein Darlehen in Höhe von 2.055.000,00 Euro für

den Zeitraum von 20 Jahren aufgenommen. Dafür wird bei wenigstens fünf Bankinstituten ein diesbezügliches Angebot eingeholt.

**Ortsraumgestaltung:** Mit der Gestaltung des Dorfplatzes Göflan werden die Architekten Christoph Gapp, Kuno Mayr und Architektin Claudia Kaufmann mit der Projektierung, Bauleitung, Aufmaß und Abrechnung zum Betrag von 71.073,38 Euro zuzüglich Fürsorgebeitrag und MwSt. betraut. Dasselbe Team wird auch die Ortsraumgestaltung Platz Vetzan vornehmen, dabei wurde laut Auftrag ein Betrag von 39.822,01 Euro zuzüglich Fürsorgebeitrag und MwSt. festgelegt.

**Tiefgarage Malaun:** Für die Oberflächengestaltung der Tiefgarage wurde die Art der Vergabe der Tiefbau- und Baumeisterarbeiten zum Gesamtbetrag von 144.922,35 Euro festgelegt. Die Arbeiten werden im

Wege des Verhandlungsverfahrens vergeben. Als Zuschlagskriterium wird der günstigste Preis mittels Abschlag auf die Positionen des Preisverzeichnisses nach Aufmaß vorgeschrieben.

**Schwimmclub Vinschgau:** Für den Ankauf eines neuen Vereinsbusses erhält der Schwimmclub Vinschgau mit Sitz in Schlanders einen außerordentlichen Beitrag in Höhe von 4.000,00 Euro.

**Geologe:** Der Geologe Konrad Messner wird mit der Ausarbeitung eines geologischen Begehungsprotokolls samt geotechnischen Maßnahmen und der Bauleitung beauftragt. Diese sind in im Bereich Aigenhof-Eisenbrand (2.800,00 Euro + Fürsorgebeitrag + MwSt.) und Innernördersberg-Straßenabschnitt Abzweigung Außernördersberg bis orografisch linke Seite Tafratzbach (3.700,00 Euro + Fürsorgebeitrag + MwSt.) notwendig.

**Holzbrugg:** Die Stabilisierung der Widerlager (Bauteil zwischen Brückenkonstruktion und Erddamm) bei der Brücke Holzbrugg wird die Firma Ausserer Heinrich & Co. GmbH zum Betrag von 23.713,27 Euro + MwSt. vornehmen.

**Grundschule Kortsch:** Mit der Überdachung des Glasdaches in der Grundschule Kortsch wird die Firma Vanzo Metall GmbH aus Schlanders zum Betrag von 4.085,00 Euro + 22 % MwSt. betraut.

**Haus der Begegnung:** Folgende Vereine erhalten eine Rückvergütung eines Teiles der Condominiumspesen für das Jahr 2013: Schützenkompanie Schlanders 1.309,37 Euro, Seniorenclub Schlanders 923,00 Euro, AVS Alpenverein Schlanders 794,21 Euro.



Die noch nicht gestaltete Oberfläche der Tiefgarage Malaun

# Lokalausganschein beim Fallerbach

Im Juni 2011 kam es im Bereich des Fallerbaches oberhalb von Vetzan zu einem Felssturz im Ausmaß von ca. 35.000 bis 40.000 m<sup>3</sup> Gesteinsmaterial. Seither bricht weiteres Gesteinsmaterial ab und stürzt in den Fallerbach. Auf Antrag der Freiwilligen Feuerwehr von Vetzan wurde im Frühsommer 2014 ein Lokalausganschein mit zahlreichen Experten organisiert, um die aktuelle Situation zu bewerten. Unter den 18 Teilnehmern fanden sich der Landesgeologe Volkmar Mair, Julius Staffler vom Amt für Wildbach- und Lawinenverbauung, Forstinspektor Mario Broll, die Techniker des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde sowie zahlreiche Mitglieder der Gemeindezivilschutzkommission und zugleich Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren von Vetzan und Schlanders, Bergrettung, Forststation Schlanders, Gemeindebauamt und der Gemeindepolizei.

Beim Lokalausganschein wurde festgestellt, dass durch den Felssturz derzeit keine unmittelbare Gefahr für die Bevölkerung von Vetzan und Goldrain besteht.

Auch wenn noch einiges an Gesteinsmaterial abbrechen und in den Fallerbach stürzen wird, kann das Reinwasser unterhalb des grobblöckigen Lockermaterials talwärts fließen. Bei einem Hochwasserfall be-



Die Teilnehmer beim Lokalausganschein

steht zum jetzigen Zeitpunkt keine Gefahr, dass sich die Wasser- und Geschiebmassen aufstauen würden. Durch eine Flachstrecke oberhalb des Felssturzbereiches würde ein eventueller Murgang an Geschwindigkeit verlieren und durch das grobe bzw. durchlässige Gesteinsmaterial des Abbruchs würde ein großer Anteil des Reinwassers versickern und damit kein zusätzliches Geschiebematerial aufnehmen. Die gegenüberliegende Seite vom Abbruch muss ebenfalls im Auge behalten werden, weil auch sie instabil und erosionsgefährdet ist.

In diesem Sinne ist auch das Ergebnis des Lokalausganscheines zu betrachten: Die wichtigste Maßnahme, die es durchzuführen gilt, ist die kontinuierliche und regelmäßige Beobachtung des Felssturzbereichs, wobei diese bereits seit dem Felssturz im Sommer 2011 regelmäßig durch die FF Vetzan und die Forststation Schlanders erfolgt. Im Felssturzbereich sind keine Schutzbauten realisierbar, da beide Seiten instabil sind und dieser Gefahrenbereich mit den dafür erforderlichen Baumaschinen kaum erreichbar wäre.

An dieser Stelle kann aber nochmals betont werden, dass von Seiten der Landestechniker und freiberuflichen Experten einhellig festgestellt wurde, dass die aktuelle Situation keine unmittelbare Gefahr für die Bevölkerung von Vetzan und Goldrain bedeutet.

*Manuel Massl, Referent*

Die Abbruchstelle „Stierköfel“ über dem Fallerbach



# Unkrautbekämpfung im öffentlichen Raum

Seit mehreren Jahren beschäftigt sich diese Gemeindeverwaltung mit dem heiklen Thema der Unkrautbekämpfung und des Einsatzes von Herbiziden (Unkrautvertilgungsmittel). Der Gemeindevorstand hat ebenso Erfahrungen aus der Schweiz und von Prof. Florin Florineth von der BOKU Wien gesammelt, um sich eine Übersicht über die Möglichkeiten und die Praxis auch im Ausland zu verschaffen.

Bereits im Jahre 2012 hat diese Verwaltung Anwendungsrichtlinien erlassen, mit denen sie festlegte, dass auf Spielplätzen, Schulhöfen und ähnlichen sensiblen Zonen keine Herbizide mehr zum Einsatz kommen und auf Straßen und Plätzen nur mehr bestimmte Mittel zu vorgegebenen Uhrzeiten verwendet werden. Sie hat also bewusst eine bestimmte Verunkrautung in Kauf genommen. Die Folgen wurden laufend überprüft. Der Ausschuss war nämlich bestrebt, die Folgekosten unter Kontrolle zu halten und die Schäden an den Strukturen bzw. am Pflaster einzugrenzen.

Gleichzeitig hat der Gemeindevorstand Infrarotgeräte und Heißwassersysteme testen lassen, welche allerdings als noch nicht ausgereift eingestuft werden mussten und keine befriedigenden Lösungen lieferten. So ist eine Beibehaltung unseres gewohnten sauberen Standards ohne jeglichen Einsatz von Herbiziden im öffentlichen Raum leider nicht möglich!

Am 1. Juli dieses Jahres wurden mit Beschluss der Landesregierung die neuen „Vorschriften im Bereich der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln“ erlassen. Diese sehen nun verpflichtend auf „Flächen, die von der Bevölkerung aufgesucht werden“, ein systematisches Verbot des Einsatzes von Herbiziden vor. Dieser Beschluss stellt eine bindende Norm auch für die Gemeindeverwaltung

dar. Diese neue Regelung stößt in gewissen Bevölkerungskreisen auch auf Unverständnis, da die Verunkrautung sich intensivieren wird und auch in heiklen Bereichen, wie z. B. den Friedhöfen, kein Einsatz solcher Mittel mehr erlaubt ist.

Die zuständigen Referenten prüfen derzeit, ob es biologische Unkrautbekämpfungsmittel gibt, die eventuell noch erlaubt sein könnten und testen auch neue Abflamngeräte, die in der biologischen Landwirtschaft bereits zufriedenstellende Ergebnisse liefern. Eine Weiterent-

wicklung und Anpassung dieser Abflamngeräte könnte sich bewähren. Dies ist der aktuelle Stand in Sachen Unkrautbekämpfung. Die Gemeindeverwaltung ist der Meinung, dass diese Regelung und Handhabung im Sinne der großen Mehrheit der Bevölkerung ist und hofft, dass die technologische Entwicklung uns bald effiziente Instrumente zur Unkrautbekämpfung liefert.

*Ihre Gemeindeverwaltung*



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**  
COMUNE DI  
**SILANDRO**

## RAI Südtirol am Dorfplatz in Schlanders!

**Sie möchten gerne miterleben, wie Radio gemacht wird?**

Sie möchten interessanten Alltagsgeschichten von Schlandern und Schlanderserinnen lauschen, die **live vom Dorfplatz** aus in ganz Südtirol ausgestrahlt werden?

Sie möchten die Sendung mitgestalten, indem Sie Verwandte oder Bekannte übers Radio grüßen, indem Sie erzählen, was Ihnen an Ihrem Dorf gefällt - oder auch nicht - und warum Sie stolz darauf sind, ein Schlanderser, eine Schlanderserin zu sein? Dann kommen Sie am besten zu unserem mobilen Radiostudio:

**RAI Südtirol am Dorfplatz**  
**am Dienstag, 30. September, von 10.00 bis 12.30 Uhr**  
**am Hauptplatz in Schlanders**

Das Team von RAI Südtirol freut sich auf Ihren Besuch!



# Kindergärten und Schulen

Qualitätsvolle Lebens-, Lehr- und Lernräume - vielseitige Erziehungs- und Bildungsstätten

Ein neues Schuljahr hat begonnen. Fünf Kindergärten, fünf Grund-, zwei Mittel- und drei Oberschulen, die Berufs-, Haushaltungs- und Musikschule haben ihre Türen und Tore geöffnet. Viele Kinder und Jugendliche beleben an Schultagen unsere Gemeinde. Die notwendigen Dienste wie der Schülertransport, die Schulausspeisung, der Schülerlotsendienst ... sind gewährleistet. Allen, die mitgedacht und mitorganisiert haben, gilt der Dank der Gemeindeverwaltung.



Realgymnasium Schlanders

## 187 Kinder besuchen unser Kindergärten:

|                                       |           |
|---------------------------------------|-----------|
| deutscher Kindergarten Schlanders     | 80 Kinder |
| italienischer Kindergarten Schlanders | 36 Kinder |
| Kindergarten Kortsch                  | 46 Kinder |
| Kindergarten Göflan                   | 13 Kinder |
| Kindergarten Vetzan                   | 13 Kinder |

## 302 Schüler/-innen besuchen unser Grundschulen:

|                                     |                    |
|-------------------------------------|--------------------|
| deutsche Grundschule Schlanders     | 165 Schüler/-innen |
| italienische Grundschule Schlanders | 22 Schüler/-innen  |
| Grundschule Kortsch                 | 60 Schüler/-innen  |
| Grundschule Göflan                  | 38 Schüler/-innen  |
| Grundschule Vetzan                  | 17 Schüler/-innen  |

277 Schüler/-innen gehen in die deutschsprachige, und 8 Schüler/-innen in die italienischsprachige Mittelschule.

In der Berufsschule haben sich insgesamt 550 Vollzeitschüler/-innen und Lehrlinge angemeldet, die Haushaltungsschule besuchen heute 110 Schülerinnen.

Ich wünsche allen Kindergartenkindern sowie allen Schüler/-innen der verschiedenen Schulstufen ein schönes Kindergarten- bzw. Schuljahr mit prägenden Erlebnissen und Eindrücken, interessanten Begegnungen, viel Freude und Begeisterung, den verdienten Erfolg und alles Gute.

*Monika Holzner, Vizebürgermeisterin*



## 559 Schüler/-innen sind am Oberschulzentrum Schlanders eingeschrieben:

|                                                                   |                    |
|-------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Schulstelle WFO (Fachoberschule für den wirtschaftlichen Bereich) | 153 Schüler/-innen |
| Schulstelle TFO (Fachoberschule für den technologischen Bereich)  | 161 Schüler/-innen |
| Schulstelle RG (Realgymnasium)                                    | 107 Schüler/-innen |
| Schulstelle SG (Sprachengymnasium)                                | 138 Schüler/-innen |



## An wen wenden sich Menschen, die Hilfe brauchen?

Die Kleiderkammer

Seit elf Jahren gibt es in Schlanders eine Kleiderkammer. Sie wurde von der Vinzenzgemeinschaft Schlanders ins Leben gerufen und wird von dieser ehrenamtlich - in Zusammenarbeit mit Freiwilligen des KVV, des Katholischen Familienverbandes und der Caritas Schlanders - geführt.

Den Raum für die Kleiderkammer in der Dr.-Heinrich-Vögele-Straße hat die Gemeinde Schlanders von der Familie Hell angemietet. Er hat eine Nettofläche von knapp 30 m<sup>2</sup>. Trotz der engen Raumverhältnisse vermittelt die Kleiderkammer einen sehr geordneten, übersichtlichen und sauberen Eindruck und lässt einen erahnen, wie viele fleißige Hände Woche für Woche dafür sorgen.

Die Kleiderkammer ist ganzjährig am Dienstagnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet (ausgenommen an Feiertagen).



**Martha Innerebner Nardone:** Das sind die Entgegennahme von Kleidern, Schuhen, Bettwäsche, Geschirr usw., alles in sauberem und gut erhaltenem Zustand, und diese Sachen den Bedürftigen weiterzugeben.

**GRS:** Was zeichnet die Kleiderkammer aus?

**Martha Innerebner Nardone:** Die Kleidung und auch die anderen Gebrauchsgegenstände können besichtigt und sofort mitgenommen werden, ohne irgendwelche Formalitäten.

**GRS:** Wie stellen Sie die Hilfsbedürftigkeit fest bzw. nach welchen Kriterien verteilen Sie die Kleidung und die anderen Waren?

**Martha Innerebner Nardone:** Wir versuchen, die uns anvertrauten Waren so gerecht wie möglich und mit Fingerspitzengefühl zu verteilen.

**GRS:** Welche Anliegen möchten Sie unseren Bürgerinnen und Bürgern mitteilen?

**Martha Innerebner Nardone:** Es ist mir wichtig zu sagen, dass sich niemand scheuen sollte, die Kleiderkammer bei Bedürftigkeit in Anspruch zu nehmen. Zudem bitte ich die Bevölkerung, keine anonymen Säcke vor der Kleiderkammer abzustellen, sondern die Waren ausschließlich während der Öffnungszeiten bei unseren Mitarbeiterinnen abzugeben.

**GRS:** Ich bedanke mich herzlich für das Gespräch.

*Interview: Gudrun Warger*



*Armut ist keine Schande noch Unehre.*

*Deutsches Sprichwort*

**Martha Innerebner Nardone koordiniert derzeit den Dienst in der Kleiderkammer und wir durften mit ihr dieses Interview machen.**

**GRS:** Wird die Kleiderkammer häufig in Anspruch genommen?

**Martha Innerebner Nardone:** Die Kleiderkammer wird von der Bevölkerung gern angenommen und immer mehr beansprucht. Kindersachen sind sehr gefragt.

**GRS:** Welches sind die Hauptaufgaben der Kleiderkammer?

## „Pedibus“ in Schlanders

Im heurigen Schuljahr startet in der Grundschule Schlanders erstmals die Initiative „Pedibus“ in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Der Pedibus ist ein „Bus auf Füßen“, der von Schulkindern auf dem Weg zur Schule gebildet wird. Die Kinder treffen sich an vereinbarten „Haltestellen“, werden dort von einer erwachsenen Person abgeholt und gehen dann gemeinsam zur Schule. Der fixe Fahrplan garantiert, dass die Kinder sicher und pünktlich in die Schule kommen. Der Pedibus bringt viele Vorteile mit sich: es macht Spaß, mit anderen Kindern gemeinsam zur Schule zu gehen, die Bewegung fördert die Gesundheit, in einer größeren Gruppe zu gehen bringt mehr Sicherheit, die Aufgabenteilung bringt mehr Zeit für Eltern, die Selbstständigkeit der Kinder wird gefördert und anderes mehr. In erster Linie wurden die Kin-



der der 1. Klasse angesprochen, aber auch Kinder der 2./3. Klasse können sich bei Interesse noch dazumelden. Es ist gelungen, einen „Pedibus“ mit folgenden Haltestellen zu organisieren: Protzenweg, Bahnhof, Taka Tuka. Die Begleitung auf anderen gemeinsamen Schulwegen, wie von der Grüblzone und von der Carabinieristation aus, wird von den Eltern privat geregelt.

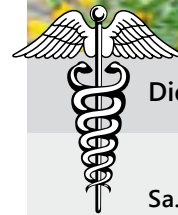
*Die Projektkoordinatorin  
Kunhilde von Marsoner*

## Heimischer Stein bevorzugt

Die Gemeinde Schlanders hat sich nun zum Ziel gesetzt, vermehrt lokale Materialien und Produkte zu verwenden. So wurde im Rahmen der heurigen Bauarbeiten im Dorfeingangsbereich von Vetzan für den Gehsteigrand das Gestein „Tonalit“ aus dem Ahrntal verwendet. „Es ist uns als Gemeinde sehr wichtig, dass wir einheimisches Gestein verwenden, wenn Gestein mit ähnlichen Eigenschaften in unserer Region vorhanden ist“, erklärt Gemeindeferent Reinhard Schwalt.

Laut Schwalt wird durch diese Nutzung die Wettbewerbsfähigkeit der einheimischen Steinbrüche gesteigert, die Wertschöpfung bleibt im Land und auch soziale Aspekte sind damit berücksichtigt, so der Referent. Um diese Regionalität für die Bürger auch nach außen sichtbar zu machen bzw. darauf hinzuweisen, wurden die Gehsteigrandsteine mit einem Logo versehen. Dies wurde von Peter Pohl entworfen. „Auch das gehört zur Marke Schlanders dazu“, betont Referent Reinhard Schwalt. *mg*

Die Randsteine des neuen Gehsteigs im Dorfeingangsbereich von Vetzan sind mit diesem Logo versehen



### Diensthabende Apotheken

**Sa. 20.09. - So. 21.09.**

Laas/Lasa Tel. 0473 626398

Partschins/Parcines

Rabland/Rablà Tel. 0473 967737

**Sa. 27.09. - So. 28.09.**

Schlanders/Silandro Tel. 0473 730106

Graun/Curon Tel. 0473 632119

Schnals/Senales Tel. 0473 676012

**Sa. 04.10. - So. 05.10.**

Latsch/Laces Tel. 0473 623310

Mals/Malles Tel. 0473 83113

**Sa. 11.10. - So. 12.10.**

Kastelbell/Castelbello Tel. 0473 727061

Schluderns/Sluderno Tel. 0473 615440

**Sa. 18.10. - So. 19.10.**

Naturns/Naturno Tel. 0473 667136

Prad/Prato Tel. 0473 616144

**Sa. 25.10. - So. 26.10.**

Laas/Lasa Tel. 0473 626398

Partschins/Parcines

Rabland/Rablà Tel. 0473 967737

**Sa. 01.11. - So. 02.11.**

Schlanders/Silandro Tel. 0473 730106

Graun/Curon Tel. 0473 632119

Schnals/Senales Tel. 0473 676012

## Schlanderser Künstler gestaltet Taizè-Kreuz

Seit einigen Jahren veranstaltet der Fachausschuss für Kinder- und Jugendarbeit im Pfarrgemeinderat in der Pfarrkirche von Schlanders ein Taizè-Gebet für Firmlinge und Interessierte, das bei der Bevölkerung großen Anklang findet.

Ein wichtiger Bestandteil des Taizè-Gebetes ist das Taizè-Kreuz, das bislang von der Pfarrgemeinde Naturns ausgeliehen wurde.

Mit der Zeit wurde der Wunsch nach einem eigenen Taizè-Kreuz laut und so wurde der Kontakt zum Schlanderser Künstler Hubert Piccolruaz aufgenommen mit der Bitte, ein

Taizè-Kreuz für die Pfarrgemeinde anzufertigen. Diesem Wunsch kam er nach und gestaltete mit viel Fleiß und großem Können ein wunderbares Taizè-Kreuz. Dieses Kreuz hat nun sein neues Zuhause im Pfarrsaal von Schlanders gefunden und kann für verschiedene Anlässe ausgeliehen werden. Wir danken dem KVV, dem Familienverband und dem Männer- und Frauenbund für die großzügige finanzielle Unterstützung.

*Fachausschuss für Kinder- und Jugendarbeit im Pfarrgemeinderat*



## Fleißige Hände für die Vetzener Kirche



Suppensontage haben in Vetzan bereits Tradition. Sie sind eine Bereicherung für das Dorfleben und eine gute Gelegenheit, in einer fröhlichen Gemeinschaft gemeinsam zu essen. Bereits zum sechsten Mal wurde heuer der Suppensontag von den Vetzener Vereinen (Kath. Frauenbewegung, Kath. Männerbund, KVV, Freiwillige Feuerwehr und Sportverein) organisiert. Mit Unterstützung zahlreicher Helferinnen und Helfer konnte den Be-

suchern eine reichhaltige Auswahl an Suppen und köstlichen Kuchen angeboten werden.

Der Reinerlös wurde für kirchliche Zwecke und zur Unterstützung bedürftiger Personen verwendet. Es wurden Teppiche für die Kirche, ein neues Tuch für den Leichenwagen und Ministrantengewänder angekauft. Allen, die durch ihr Mitwirken zum Gelingen des Suppensontags beigetragen haben, sei ganz herzlich gedankt.

## Richtigstellung

Zur Kapelle „Regina Pacis“ wurde in der Gemeinde-Rundschau vom Juli 2014 anstatt der genannten Kapelle irrtümlicherweise das Bild der Kapuzinerkirche veröffentlicht. Hier das richtige Bild:

*Giovanna Azzarone*



## Kiwanis Club Vinschgau unterstützt Schlanderser Tafel

Die weltweite Unterstützung von Kindern und deren Familien hat sich der Kiwanis Club auf seine Fahne geschrieben. Wenn vor Ort diese Hilfe notwendig ist, so sei es selbstverständlich, auch da zu helfen, sagte Konrad Lechthaler vom Kiwanis Club Vinschgau. Gemeinsam mit dem Kaufmann Hannes Rungg, selbst ein Kiwanier, hatte er der Schlanderser Tafel Anfang August eine großzügige Lieferung von Lebensmitteln und anderen Produkten überreicht. „So kann der Engpass während der Augustferien überwunden werden, denn der Banco Alimentare in Trient macht Ferien“, so Monika Wielander Habicher von der Schlanderser Tafel. Der Kiwanis Club Vinschgau hat die Waren zum Einkaufspreis von Despar Rungg übernommen und zur Ausgabestelle gebracht. „Damit können wieder 160 Personen in Schlanders und Umgebung mit dem Lebensnotwendigsten versorgt werden“, freute sich Monika Wielander Habicher. Die Freiwilligen der



Waschmittel für die Schlanderser Tafel (von links): Hannes Rungg (Despar Rungg), Kurt Gufler und Renate Holzner (Schlanderser Tafel), Daniel Matzohl, Mitarbeiter der Fa. Rungg, Inge Dietl und Marianne Pircher (Schlanderser Tafel), dahinter Konrad Lechthaler (Kiwanis Club Vinschgau)

Schlanderser Tafel nehmen gerne auch gespendete Lebensmittel oder Hygieneartikel aus der Bevölkerung entgegen „Die glänzenden Augen

der Kinder beim Anblick der Nutella sind das größte Geschenk für uns“, sagte eine Helferin der Schlanderser Tafel. *ir*

## Blumen für 105 Jahre

Anfang September feierte Frau Erna Privora ihren 105. Geburtstag im Bürgerheim von Schlanders, wo sie seit einigen Jahren lebt. Sie ist somit die älteste Vinschgerin und eine der vier Personen in Südtirol, die über 104 Jahre alt sind.

Die Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Dieter Pinggera und Sozialreferent Heinrich Fliri hatten sich ebenso wie Sohn Robert Privora

mit Ehefrau Mathilde zu einer kleinen Geburtstagsfeier eingefunden, die das Bürgerheim organisiert hatte. Präsidentin Monika Wellenzohn wünschte Erna Privora Gesundheit und Dankbarkeit jeden Tag. Zu den Gratulanten zählten auch Direktor

Christof Tumler, die Verwaltungsrätin Angelika Holzkecht und die Betreuer des Bürgerheims, zahlreiche Heimbewohner und die Frauen der Singgemeinschaft Schlanders, die dem Geburtstagskind einige Ständchen sangen. *ir*

Blumen und Glückwünsche für 105 Jahre  
(von links): Präsidentin Monika Wellenzohn,  
BM Dieter Pinggera,  
Robert, Erna und Mathilde Privora



## Theaterverein Schlanders

Wenn sich am 14.11.14 der Vorhang im Kulturhaus „Karl Schönherr“ in Schlanders zur Premiere von „Das Herz ist ein Umzugskarton“ hebt, findet nicht nur für die elf Akteure des TVS eine Premiere statt, sondern auch für das Stück. Geschrieben hat die Farce Horst Saller aus Schlanders. Der Autor lässt es sich auch nicht nehmen, selbst als Spieler mitzuwirken. Die Regie für den TVS hat, wie schon in den letzten



Zehn der elf Akteure mit der Regisseurin

Foto: Theaterverein

Jahren, Daniela Montini Alber. Anfang September haben die Proben begonnen und neben altbekannten Spielern stehen auch erstmals zwei junge Nachwuchsspieler auf der

großen Bühne. Zum Stück können wir derzeit noch nicht viel verraten - lassen Sie sich überraschen....

*Susanne Resch Vilardo*



## Ortsgruppe Schlanders

### Tätigkeitsprogramm: Herbst - Winter 2014

Der KVW-Ortsausschuss von Schlanders hat folgendes Programm geplant:

#### **Pflege zu Hause**

Beginn: Freitag, 10. Oktober 2014  
8 Einheiten - jeweils freitags, von 14.00 bis 17.00 Uhr  
in Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Krankenpflagedienst Mittelvinschgau, dem KVW-Seniorenclub und den KVW-Senioren  
Infos und Anmeldung:  
KVW Senioren - Tel. 0471 309175

#### **Tanzkurs - „Walzer, Disco Fox, Rumba usw.“**

Beginn: Montag, 20. Oktober 2014  
6 Einheiten - jeweils montags, von 20.00 bis 21.30 Uhr  
Infos und Anmeldung: Carla Grüner Kofler  
Tel. 0473 621057, mittags oder abends

#### **Ziehharmonika für Jugendliche und Erwachsene**

Beginn: Samstag, 25. Oktober 2014  
12 Einheiten - Termine werden gemeinsam vereinbart  
Infos und Anmeldung: Erika Gurschler  
Tel. 0473 620152, mittags oder abends

#### **Gitarre und E-Gitarre**

##### **für Jugendliche und Erwachsene**

Beginn: Samstag, 25. Oktober 2014  
10 Einheiten - Termine werden gemeinsam vereinbart  
Infos und Anmeldung: Walter Viertler  
Tel. 0473 732379, mittags oder abends

#### **Malkurs**

Beginn 25. Oktober 2014  
3 Einheiten - jeweils samstags, von 14.00 bis 18.00 Uhr  
Infos und Anmeldung: Heini Fliri - Handy 348 7802580

#### **Jahresversammlung**

Tag: Samstag, 22. November 2014  
Ort: Gamperheim Schlanders - Beginn: 15.00 Uhr

*Für alle Veranstaltungen werden noch rechtzeitig Plakate gedruckt und in den KVW-Schaukästen ausgehängt. Die Mitglieder des KVW-Ortsausschusses laden zur Teilnahme herzlich ein!*

# Chiemsee Summer Festival

„5 Tage, 5 Bühnen, über 100 Bands“ - 6 Jugendliche aus Schlanders und das Jugendzentrum Freiraum



„Chiemsee Summer“ ist ein bekannter Treffpunkt für Musikbegeisterte, auch einige Jugendliche aus Schlanders wurden auf das Festival aufmerksam. So kam eines zum anderen, interessierte Jugendliche starteten Anfang Mai in Eigeninitiative und in Absprache und Unterstützung mit den Jugendarbeitern des Jugendzentrums Freiraum die Organisation der Fahrt zum „Chiemsee Summer Festival“. Nach vielen gemeinsamen Stunden der Organisation, war es am 13. August 2014 so weit, das Abenteuer „Chiemsee Summer“ begann. Die Fahrt zum Festival war gekennzeichnet von sehr viel Vorfreude und Spaß. Am Nachmittag wurde der Zeltplatz erreicht, die erste Herausforderung war es, den Platz für fünf Tage so gemütlich und wasserdicht wie möglich herzurichten. Für die Jugendlichen, die sehr viel handwerkliches Geschick bewiesen, war das Aufstellen der Zelte, welche das Jugendzentrum von Jakob Oester (Köbi) geliehen hat, kein Problem, denn am Vortag nahm sich Herr Oester die Zeit, den Jugendlichen den genauen Aufbau zu erklären, dies ersparte allen ein Tüfteln rund um den Zeltaufbau. In diesem Zusammenhang ein großes Dankeschön an Herrn Oester. Die lange Fahrt und das Herrichten des Zeltplatzes hinderten die Jugendlichen und deren Jugendarbeiter Kathrin und Ugo nicht daran, erste Eindrücke vom Festgelände zu sammeln, von Müdigkeit war noch nicht die Rede. Die Gruppe genoss den ersten gemeinsamen Abend mit tollen Bands und gutem Essen.

Die darauf folgenden Tage waren gekennzeichnet von neuen und spannenden Erfahrungen. Von einem langweiligen Tagesablauf

konnte nicht die Rede sein. Der Tag begann meistens erst zur Mittagszeit, denn die Abende wurden bis zur letzten Minute voll ausgenutzt und so wurde es manchmal auch früh morgens bis alle das Bett aufsuchten. Die erste Hürde des Tages, die zu überwinden war, war der „matschige“ Weg zu den Wasserstellen. Wurde dies erledigt, waren die kreativen Künste unserer Jungköche gefragt, mit einfachen Zutaten und unter ungewohnten Bedingungen wurde täglich für ein köstliches „Campingmahl“ gesorgt. Das Mittagessen wurde von netten Gesprächen und Erzählungen vom vorherigen Abend begleitet. Am späten Nachmittag machten sich die Jugendlichen in Kleingruppen auf den Weg zum Festivalgelände, es spielten nicht nur viele Bands sondern es gab auch einen Festivalmarkt zu erkunden und eine Fahrt mit dem Riesenrad durften sich die Jugendlichen natürlich auch nicht entgehen lassen. Der Abend wurde dann wieder als gemeinsame Gruppe verbracht, täglicher Treffpunkt war der „Crêpesstand“. Nach einem eindrucksvollen Abend und einem meist nassen Spaziergang zum Zeltplatz, wurde es zur Gewohnheit, den Abend gemeinsam am

Campingtisch und mit einer kleinen kreativen Mahlzeit ausklingen zu lassen. Die Nachbarn sorgten zudem für „Party die ganze Nacht“.

Am Freitagabend wurden, wie jeden Tag, die Gummistiefel angezogen und alle machten sich voller Vorfreude gemeinsam auf den Weg, um die Band „Seeed“ live zu sehen. Dies war für alle ein Highlight und übertraf jegliche Erwartungen, einerseits wegen der unvorstellbaren Menschenmengen und andererseits, weil es ein unvergessliches musikalisches Erlebnis war.

Am Montagmorgen stand die Heimreise auf dem Programm, mit tollen Einrückern und Erlebnissen freuten sich alle wieder auf zu Hause.

*Valentina Rizzo & Kathrin Fleischmann*

Die Jugendarbeiter des Jugendzentrums Freiraum möchten den Jugendlichen für ihr Engagement, ihre Eigeninitiative und Unterstützung danken, denn dies ermöglichte der gesamten Gruppe, unvergessliche fünf Tage und einen reibungslosen Ablauf. Danke für eure Hilfe!



## Die Verbundenheit zur Heimat

Der 26. Juli 2014 stand ganz im Zeichen des traditionellen Sommertreffens der Südtiroler in der Welt. Es wird alljährlich als Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung gegenüber den Menschen abgehalten, die das Land in schweren Situationen verlassen mussten, erklärte Erich Achmüller, der Vorsitzende der Arbeitsstelle „Südtiroler in der Welt“. Organisiert wurde das Treffen heuer von dieser Arbeitsstelle und den KVV-Ortsgruppen der Gemeinde Schlanders. Hierzu kamen rund 250 Südtiroler aus aller Welt nach Schlanders. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst, gestaltet von den Kortscher Böhmisches und Karl H. Vater, erfolgte der offizielle Teil der Veranstaltung. „Ihr seid Botschafter Südtirols. Ihr seid Menschen, die um das Schicksal der Menschen wissen. Ihr setzt euch dafür ein, dass Südtirol nicht vergessen wird“, sagte Landesrätin Martha Stocker in ihren Grußworten an die Heimatfernen, die zum größten Teil aus deutschsprachigen Ländern, aber auch aus Brasilien und Großbritannien gekommen waren. Neben KVV-Vertretern auf Bezirks- und Landesebene, sprach auch Bürgermeister Dieter Pinggera zu den Gästen. Er stellte ihnen die Marktgemeinde Schlanders vor. Am Nachmittag konnten die Teilnehmer bei einer Führung durch das Marmorwerk, einer Bilderschau mit Bildern der Gemeinde in allen



Sie feiern die Heimat Südtirol, die Heimatfernen. Beim Erklängen des Bergsteigerliedes lassen sie die Erinnerungen wieder aufleben.

Jahreszeiten sowie einer Dorfführung, Schlanders entdecken. Die GRS hat sich im Rahmen des Sommertreffens mit vier ehemaligen Schlandersern bzw. Kortschern unterhalten:



**Oskar Pircher** (im Bild) lebt seit 1971 in München. Der gebürtige Kortscher hat aber schon fünf Jahre zuvor Südtirol verlassen, um

in Hamburg bei der Lufthansa Flugzeugmechaniker zu lernen. Dann ist der heute 68-jährige Pircher zum Studieren nach München gegangen und ist dort geblieben.



aber schon elf Jahre in Brasilien gelebt. Die 68-jährige Erica dagegen wohnt seit März 1969 in München, weil sie dorthin geheiratet hatte.

Heute engagiert sich die 70-jährige Martha im Vorstand der Südtiroler in München und beide wohnen nur wenige Kilometer voneinander entfernt und treffen sich dadurch regelmäßig.



Alle Jahre zu Maria Namen kommt **Erika Kaaserer** (im Bild) mit ihrem Mann nach Schlanders. Im Zuge der Option waren ihre El-

tern nach Monheim in Bayern gekommen, wo Erika 1941 geboren wurde. Später kam sie dann für zehn Jahre wieder nach Schlanders heim, kehrte anschließend dann aber wieder nach Monheim zu ihrem heutigen Mann zurück, erzählt Kaserer. *mg*



Auch **Martha** (im Bild links) und **Erica Rechenmacher** (im Bild rechts oben) leben seit vielen Jahren in der bayrischen Hauptstadt.

Auch sie stammen aus Kortsch. Martha lebt seit 1980 dort, hatte zuvor



**kfw-service-loos**

**Mechanik & Karosserie**

Tel. +39 0473 626 377 - [www.kfw-service-loos.com](http://www.kfw-service-loos.com)

## Stammgäste-Ehrung

Vergelt's Gott für die Treue zu unserem Ferienort!

Am Donnerstag, 14. August 2014, wurde der langjährige Gast Fritz Haniger geehrt. Herr Haniger stammt aus Schlanders, lebt aber seit sehr vielen Jahren in Prato/Toskana. Seine Heimat hat er allerdings nie vergessen und verbringt daher seit 50 Jahren seinen Urlaub im Vinschger Hauptort, bei Klaudia Schöpf im Garni Claudia.

Klaudia Schöpf bedankte sich bei ihrem Gast mit einem gemeinsamen Mittagessen und überraschte Herrn Haniger mit der Gästeehrung durch den Tourismusverein.

Karl Pfitscher, Präsident des Tourismusvereins Schlanders-Laas, und Mitarbeiterin Melanie Längerer freuten sich, Herrn Haniger für die 50-jährige Treue zum Ferienort



v.l.: Klaudia Schöpf (Garni Claudia), Frau Haniger, Fritz Haniger mit deren Tochter, Karl Pfitscher (Präsident Tourismusverein Schlanders-Laas) und Melanie Längerer (Mitarbeiterin Tourismusverein Schlanders-Laas)

Schlanders mit der Ehrenurkunde, goldenen Ehrennadel von Herzen zu danken.

## Sagen aus Schlanders und Umgebung

### Annele, lupf auf!

Bei Schlanders war ein Bauer ansässig, das war ein Marchegger (Grenzsteinverrückter).

Wenn er nachts zu seinem gottlosen Geschäft ausging, nahm er gewöhnlich seine erwachsene Tochter Anna mit, umgrub den Stein und

dann musste sie ihn mittels eines Hebebaumes lupfen.

Dazu rief er immer: „Annele, lupf auf!“ Wie er gestorben war, erlitt er die Marcheggerstrafe, musste feurig spuken und um die Grenzsteine hantieren und dann hörte man ihn immerfort mit kläglichlicher Stimme ru-

fen: „Annele, lupf auf! Annele, lupf auf!“

*Quelle: Deutsche Alpensagen, gesammelt und herausgegeben von Johann Nepomuk, Ritter von Alpenburg, Wien 1861, Nr. 248.*



**FUCHS** AG SPA

STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag  
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan  
Tel. 0473 / 741 741  
info@fuchs.it - [www.fuchs.it](http://www.fuchs.it)

# Trauerfloristik

Wir beraten Sie in:  
Trauerschmuck  
Abschiedsformen-Rituale  
Trauerballendekoration

**Blumenparadies**  
GARDEN & FLORAL DESIGN  
Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr  
und von 14.00 bis 19.00 Uhr



Auch sonn- u. feiertags  
telefonisch unter  
346 0 981 678 erreichbar

## Internationales Dump-Town-Festival in Schlanders



v.l.: Hannes Obermair, Moderator Markus Lobis und der Landtagsabgeordnete Sven Knoll

Trotz des Regenwetters hatten am letzten Juli-Wochenende an die 1.000 Musikbegeisterte und Interessierte die zweite Auflage des Dump-Town-Festivals in der Drususkaserne von Schlanders besucht. Organisiert wurde das Festival u. a. von Markus Mair, Paul Kofler, Klaus Zoderer, alle drei aus Schlanders. Neben dem weitem hörbaren Bass, der aus der

selbst gebauten Musikanlage kam, bot das Festival jede Menge Gelegenheiten zum Diskutieren und Begegnen.

Im derzeit leer stehenden Kaserneareal, fanden Künstler genügend Ausstellungsraum, wurden Podiumsdiskussionen zu aktuellen, nachhaltigen und kontroversen Themen veranstaltet und dem „Ale-

xander Langer Market“ eine Bühne geboten. Zentrales Motto: „Forward Thinking“. U. a. berichtete der Bürgermeister aus Tiers über die Chemtrails, die Theorie, dass Kondensstreifen am Himmel absichtlich mit Chemikalien versetzt sind.

Verbal mehr als einen Schlagabtausch lieferten sich die beiden Diskussionsteilnehmer beim Ost-West-Zigori-Club, moderiert von Markus Lobis. Das Thema: Historisierung? Abriss? Feierstätte? Über den Umgang mit historischen Symbolen am Beispiel des Siegesdenkmals in Bozen.

Dass dabei der Historiker Hannes Obermair, beteiligt am Dokumentationszentrum unter dem Siegesdenkmal und Sven Knoll, Landtagsabgeordneter der Südtiroler Freiheit, aneinander gerieten, war mehr als vorprogrammiert.

Mit der Öffnung der Kaserne bewies die Schlanderser Gemeindeverwaltung einmal mehr ihre Aufgeschlossenheit, die ein etwas anderes Festival ermöglichte, denn nicht nur die DJs und Musikgruppen kamen aus ganz Europa, auch die Gäste. an

## Dominik Plangger

„hoffnungsstur“

Nachdem Dominik Plangger bei seinen Auftritten in den Gärten von Schloss Trauttmansdorff am 12. Juni und als Vorgruppe von Peter Maffay am 23. Juni das Publikum begeisterte, geht er ab Mitte Oktober endlich wieder auf Tour.

Auf einer insgesamt sechs Termine umfassenden Tournee wird der Liedermacher in ganz Südtirol zu hören sein.

Sein neues Album „Hoffnungsstur“ enthält 14 Songs, die seine musikalische Bandbreite hör- und (be-)greifbar machen. So scheut sich der Künstler nicht, Themen wie Immigration, seine Kindheit in Südtirol oder Prostitution aufzugreifen, um diese in direkter Art und Weise dem Hörer weiterzugeben. Ebenso schafft er es, den Zuhörer mit seinen Liedern über Liebe, Krieg und

Kindheit zu rühren. Die genaue Beobachtung hinter den Texten erklärt wohl, warum man immer genau zuhören will. Der Südtiroler Liedermacher Dominik Plangger ist ein Künstler, der etwas zu sagen hat. Ob es sich um die Gesellschaft, um Politik oder einfach um Probleme des alltäglichen Lebens handelt, stets gelingt es dem Liedermacher, seine Themen auf den Punkt zu bringen.

**DOMINIK PLANGGER**  
Hoffnungstour  
TOUR 2014



17.10. UFO Bruneck  
18.10. Stadttheater Meran  
19.10. Stadttheater Gries  
24.10. Josefshaus Laas  
25.10. CulturForum Latsch  
26.10. Forum Brixen

**KARTENVORVERKAUF:**  
in allen Athesia Buchhandlungen  
Informationen:  
Tel: 0473 270256  
www.showtime-ticket.com

## Ein neues d+p für Schlanders

Wer in Schlanders den Buchstaben „D“ und „P“ begegnet, könnte meinen, er habe es mit dem Bürgermeister Dieter Pinggera zu tun. Doch Schlanders bekommt nun ein weiteres, neues „d+p“. Es steht für „designed+produced“ in Südtirol – ein neues Label, das nun auch für die „Gemeinderundschau“ belegt: Es ist reine Qualitätsarbeit aus Südtirol, die zahlreiche Vorteile für Gemeinde und Land bringt.

Die „Gemeinderundschau“ erscheint seit 1989, zehnmal pro Jahr, versorgt die Bevölkerung von Schlanders und der Fraktionen Gölfan, Kortsch, Vetzan, Sonnen- und Nördersberg mit interessanten Informationen aus der Gemeinde, dem Dorf- und Vereinsleben und bekommt nun zum 25-jährigen Jubiläum eine Neuerung, die es in sich hat und belegt, dass unser Gemeindeblatt mehr ist als eine beliebte Kommunikationsplattform. Die Gemeinderundschau Schlanders ist somit das erste Printmedium Südtirols, das in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand produziert wird und das Label „d+p“ trägt. Hierfür gilt dem Bürgermeister dankende Anerkennung.

„d+p“ ist ein neues Label zur Kennzeichnung von Produkten, die in Südtirol gestaltet und gedruckt sind. Das bedeutet Qualitätsarbeit aus Südtirol mit klarem Mehrwert – denn die Steuern werden in Südtirol bezahlt, Arbeitsplätze und Lehrstellen gesichert und somit entsteht Wertschöpfung vor Ort. Dies gilt auch für die „Gemeinderundschau“: Ein örtliches Redaktionskomitee koordiniert die Inhalte und Texte; die Druckerei Hauger-Fritz des Heinz und Horst Fritz mit Betriebsstätten in Schlanders und Meran erstellt das Layout, druckt das Gemeindeblatt und organisiert den Versand. Das Südtiroler Medien- und Druckgewerbe zählt über 500 Unternehmen, die spannende, kreative, dynamische Arbeitsplätze für tausende Südtirolerinnen und Südtiroler im ganzen Land bieten. Dazu gehören neben den 50 Druckereien rund 300 Designstudios und Agenturen sowie rund 170 Fotografen. Mehr Informationen gibt's online auf: [www.dp-st.it](http://www.dp-st.it)



**Herbstangebot**  
7-Tages-Brenner

**Blumenparadies**  
GARDEN & FLORAL DESIGN  
Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr  
und von 14.00 bis 19.00 Uhr

**Tulpen- und Narzissenzwiebeln**  
6 Tulipa Botanischer Mix  
6 Narcissus Narzissen Mix

**nur 0,99 €**

Auch sonn- u. feiertags  
telefonisch unter  
346 0 981 678 erreichbar

## Böse und schöne Harmonien



Seit dem 10. November 2013 gibt es Wicked and Bonny. Die Bandformation besteht aus Markus Mair, Paul Kofler, Alex Giovanelli und Lukas Mailänder. Sie wissen sogar zu welcher Uhrzeit sie ihre Band gegründet haben, nämlich um 3.36 Uhr. „Wicked and Bonny steht für böse und schöne Harmonien, kontroverse Melodien, sozialkritische Texte und schwarzen Humor“, beschreiben die jungen Männer im Alter zwischen 21 und 25 Jahren ihre Band. Außer Alex, der aus Auer kommt, kommen alle aus Kortsch und Schlanders. Markus ist für Komposition, Gitarre und die Effekte zuständig, Paul sorgt ebenfalls für Effekte und für die Stimme der Gruppe, Alex für Texte und das Management der

Band und Lukas sitzt am Schlagzeug. Die vier vermischen, wie es das älteste Bandmitglied Paul erklärt, verschiedene Stilrichtungen wie Reggae, Dub, Rap, Soul, Psychedelic zu einem neuen tanzbaren Sound. Und dies geschieht alles in ihrem Studio in Schlanders, wo sie auch mit anderen Musikern an neuen Ideen arbeiten.

Auch sind sie überrascht, dass sie schon so oft aufgetreten sind, obwohl sie noch keine CD erstellt haben. Von Beginn dieses Jahres bis jetzt sind es 17 Auftritte gewesen, berichten sie erfreut. Im Herbst wollen sie sich aber dann zurückziehen, um an einer eigenen Veröffentlichung zu arbeiten, heißt es von Wicked and Bonny. *mg*

## Leserbrief

Als Bürger von Schlanders muss ich betrübt und manchmal entsetzt feststellen, wie unser Hauptort schrittweise hässlicher wird, weil Bäume und Hecken Beton und Asphalt weichen müssen. Zum einen ersetzen Private immer öfter lebende Zäune durch "pflegeleichtere" Betonmauern, zum anderen verschwinden im Zuge öffentlicher und privater Bauarbeiten hochstämmige, über Jahrzehnte gewachsene prachtvolle Bäume. Deren Bedeutung für das Ortsbild - ganz zu schweigen von ihrer ökologischen Rolle und jener für die Wohnqualität - wird vielen erst nach ihrem Verschwinden richtig bewusst. Zurück bleiben leere Räume mit einem ungeschützten Mikroklima und brütende Asphaltflächen, die dank ihrer Versiegelung größere Niederschlagsmengen nicht mehr auffangen können. Ich vermisse immer noch den Baum vor dem Jugendzentrum, der dem Sparkasse-

parkplatz etwas von der modernen Eintönigkeit nahm. Mir fehlen die Bäume am Sailerhaus, wo sich die Hoffnung auf ein Nachsetzen derselben durch die kürzlich erfolgte Totalversiegelung im Nichts auflösen scheint. Auch im Plawennpark hat die Gemeindeverwaltung mit gar einigen Bäumen kurzen Prozess gemacht, so wie damals vor etwa 15 Jahren als in der Kirchbreitstraße die Hälfte der als Allee angelegten Linden kurzerhand niedergemacht und durch mickriges Gebüsch ersetzt worden war.

Als Gemeinderat verlange ich von der Gemeindeverwaltung, dass sie endlich den Wert der Bäume und Hecken für die Lebensqualität (auch der Gäste!) im Ort erkennt und ihren Ankündigungen von Wiederpflanzungen Taten folgen lässt sowie beim Genehmigen von Betonmauern restriktiver vorgeht. Veröffentlichungen über die historischen Bauten unserer Gemeinde sind ein schwacher Trost, wenn dem geliebten Dorf Stück für Stück sein Flair abhanden kommt.

*Martin Daniel, Gemeinderat*

Gasthaus  Sonneck

vom 24. Oktober bis 16. November *Looser Krautwochn*

ab Mitte Oktober *Törggelen* (auf Vorbestellung für Gruppen)

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag - [www.gasthaus-sonneck.it](http://www.gasthaus-sonneck.it)

## „Ein kleiner Meilenstein in der Geschichte eines jeden Vereins“

Alljährlich wird in Vetzan zum Gedenktag der Heiligen Margareta am 20. Juli die Margarethen-Prozession begangen. Heuer war dieser „Vetzaner Kirchta“ noch besonderer, denn die Freiwillige Feuerwehr Vetzan konnte ihre neue Fahne offiziell der Bevölkerung präsentieren.

Nach dem Hochamt, das der Vetzaner Missionar Luis Helfer zelebrierte, und der anschließenden Prozession begab sich die Vetzaner Bevölkerung zur Fahnensegnung. Abordnungen fast aller Feuerwehren des Feuerwehrbezirkes Untervinschgau waren mit der jeweiligen Fahne anwesend. Kommandant Michael Tappeiner begrüßte die Vertreter der Gemeinde und des Feuerwehrwesens.

Wie Kommandant-Stellvertreter Peter Tapfer in seinen Ausführungen schilderte, habe man sich bereits 2007 im Feuerwehrausschuss bemüht, eine Fahne für die Vetzaner Wehr zu erwerben. Aufgrund fehlender Finanzierung musste man darauf verzichten, aber im Juni vergangenen Jahres wurde der Wunsch erneut aufgeworfen. Nach reichlichen Überlegungen rund um Gestaltung und Finanzierung der Fahne wurde der Auftrag vergeben, erzählte Tapfer.

Die Vorderseite der Fahne zeigt die Vetzaner Pfarrkirche St. Nikolaus, den Vetzaner Kastanienhain, den für Vetzan bedeutende Weinbau am Hang des Sonnenbergs und das „Loamtal“, in dem in früherer Zeit industriell Lehm abgebaut wurde. Auf der Rückseite ist der Heilige Florian und der Wahlspruch der Feuerwehr „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ abgebildet.

Anschließend wurde die Fahne von Hochwürden Luis Helfer im Beisein der Fahnenpatin Ilse Tappeiner gesegnet. „Eine Fahne ist ein Zeichen



Im Bild (von links): Beifähnrich Helmut Niedermair, Kommandant-Stellvertreter Peter Tapfer, Fähnrich Werner Plack, Kommandant Michael Tappeiner, Patin Ilse Tappeiner

der Gemeinschaft“, sagte Helfer. Das „Begrüßen“ der anderen Fahnen des Bezirks stand ebenfalls auf dem Programm. Bevor die Vetzaner ihre Fahne beim Stadtfest ausgiebig feierten, richteten Bürgermeister Dieter Pinggera und Bezirksfeuerwehrpräsident Franz Tappeiner ihre Grußworte an die aktiven und ehemaligen Mitglieder der Wehr, die Ehrenmitglieder und die Jugendgruppe. „Das ist ein kleiner Meilenstein in der Geschichte eines Vereins“, gratulierte Pinggera zum Fahnenerwerb. Auch berichtete er,

dass in der Gemeinde Schlanders vier von fünf Freiwilligen Feuerwehren jetzt mit einer Fahne ausgestattet sind.

Die Kosten in der Höhe von 13.000,00 Euro wurden laut Kommandant Michael Tappeiner mit Beiträgen der Gemeinde, des Sonderfonds' für die ehrenamtliche Tätigkeit und der Raiffeisenkasse Schlanders sowie Eigenmitteln gedeckt. Er dankte zudem der Freiwilligen Feuerwehr Schlanders, die bisher die Fahne zur Verfügung gestellt hatte. *mg*

Ihr Fachbetrieb für

# Hochzeitsfloristik

**Ihre Meisterfloristin  
berät Sie gerne!**

**Blumenparadies**  
GARDEN & FLORAL DESIGN

Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr  
und von 14.00 bis 19.00 Uhr

Auch sonn- u. feiertags telefonisch  
unter 346 0 981 678 erreichbar



## Umgebautes Gerätehaus und neues Fahrzeug für die Kortscher Wehr

Im August 1987 wurde das Haus der Dorfgemeinschaft und somit das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr seiner Bestimmung übergeben. Im Laufe der Jahre ist die Unterkunft der Feuerwehr zu klein geworden. Die Feuerwehr ist nämlich Gefahrenschutzwehr im Feuerwehrbezirk Untervinschgau und wird zukünftig diese Aufgabe für den gesamten Vinschgau übernehmen. So hatten die Wehrleute mit ihrer Ausrüstung nicht mehr ausreichend Platz für ihre Tätigkeit.

Nun wurde die Erweiterung fertiggestellt und bietet ausreichend Platz für die 48 aktiven Wehrleute der Kortscher Feuerwehr. So wurde eine Ausfahrt für die Fahrzeuge der Wehr geschaffen, ein Umkleideraum und ein Wartungsraum für die Atemschutzgeräte finden im erweiterten Gerätehaus Platz. Ebenso bietet der Bau Platz für eine Kommandozentrale, einen Sitzungsraum und einen Schulungsraum für die theoretische Ausbildung in den Wintermonaten. „Das Dach des Neubaus wird als Parkplatz genutzt, von welchem ein direkter Zugang für die Wehrleute in den Umkleideraum besteht“, berichtete Kommandant Rudi Lechthaler bei der Feier zur Segnung des Umbaus.

Baubeginn für den Umbau als Teil des Gesamtprojekts zur Erweiterung des Hauses der Dorfgemeinschaft war März 2013, obwohl schon einige



Vor dem erweiterten Gerätehaus feierte Dekan Josef Mair mit Feuerwehrleuten, Ehrengästen und der Kortscher Dorfbewölkerung eine Heilige Messe

Jahre zuvor Planungen hierzu gemacht worden waren. Gleichzeitig an die Umbauarbeiten am Heim der Feuerwehr wurden unterirdisch weitere Räumlichkeiten geschaffen. An diesen wird in einem zweiten Moment für die Unterbringung anderer Vereine des Dorfs wie Schützen, Theater und Jugend weitergebaut. Um diese Erweiterung offiziell seiner Bestimmung zu übergeben, lud man Anfang September zur Segnung des Umbaus. Hierzu konnten Wehrleute aus verschiedenen Orten des Vinschgaus, Ehrengäste aus Politik und Feuerwehrwesen sowie die Kortscher Dorfbewölkerung begrüßt werden. Nach der Heiligen Messe mit Dekan Josef Mair segnete die-

ser das umgebaute Gerätehaus der Kortscher Wehr.

Auch konnte er das neue Kleinlöschfahrzeug der Kortscher Wehr segnen. Es bietet Platz für neun Wehrmänner sowie Atemschutzgeräte, Funkgeräte und Lampen. Auch findet darin eine neue Pumpe Platz. Sie ersetzt eine 50 Jahre alte Tragkraftspritze und bei Bedarf kann ein mobiler Container mit verschiedenen Gerätschaften in das Fahrzeug eingebaut werden. Das neue Fahrzeug ersetzt ein altes aus dem Jahr 1981. Die Patenschaft für das neue Fahrzeug hat Waltraud Wieser übernommen und das Kleinlöschfahrzeug hat sich im vergangenen Jahr bereits bewährt, berichtete Martin Greis, der Kommandant-Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Kortsch. *mg*



Vor dem neuen Kleinlöschfahrzeug der Kortscher Wehr (von links): Kommandant-Stellvertreter Martin Greis, Landesrat Arnold Schuler, Patin Waltraud Wieser, Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp und Kommandant Rudi Lechthaler

# Göflaner gewinnen erneut

Bereits zum achten Mal trug die Freiwillige Feuerwehr Kortsch heuer das Südtiroler Tankerziehen aus. Sieben Gruppen aus der näheren Umgebung hatten die Aufgabe, den 12 Tonnen schweren Tanklöschwagen der Kortscher Wehr mit einem Volumen von 2.000 Litern Wasser zu ziehen. Die Gruppen, die aus sechs Personen bestanden, mussten den Löschwagen dabei über eine Strecke von 15 Metern ziehen.

Wie im Vorjahr war dabei die Bauernjugend Göflan am schnellsten. Sie zogen den Tankwagen in einer Zeit von 18,24 Sekunden über die Strecke und entschieden somit den Wettbewerb für sich. *mg*



Die Siegergruppe aus Göflan mit (von links, hinten): Florian Steiner, Markus Altstätter, Alexander Oberdörfer und der Göflaner Bauernjugendortsobmann Andreas Oberdörfer; (von links, vorne): Maik Linser, Florian Oberdörfer und Alexander Schuster

## AmateurSportClub

**Kursangebot 2014-15**  
Kursbeginn Dienstag, 30. September



## Schlanders-Raiffeisen

**Sektion YOSEIKAN BUDO**  
SL Heinz Fritz I 349 5839070  
Florian Spechtenhauser I 338 9341901



Montag / Lunedì

Dienstag / Martedì

Mittwoch / Mercoledì

Donnerstag / Giovedì

Freitag / Venerdì



16.30 - 17.20 Uhr  
**MINI-BUDO**  
4 - 6 Jahre

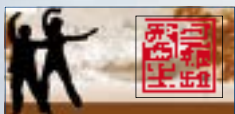
17.30 - 18.20 Uhr  
**KAMPFSPORT FÜR JUGENDLICHE**  
10 - 14 Jahre



17.30 - 18.20 Uhr  
**YOSEIKAN BUDO KINDER**  
7 - 9 Jahre



**Raiffeisen** Meine Bank



18.30 - 19.20 Uhr  
**Y-CARDIO TRAINING**



18.30 - 19.20 Uhr  
**KAMPFSPORT FÜR JUGENDLICHE**  
10 - 14 Jahre



19.30 - 21.00 Uhr  
**SHAOLIN QI GONG**  
Kursbeginn 6.10.2014

19.30 - 21.00 Uhr  
**YOSEIKAN BUDO**  
ab 15 Jahre

19.30 - 21.00 Uhr  
**AIKI DO YOSEIKAN**  
ab 15 Jahre

19.30 - 21.00 Uhr  
**YOSEIKAN BUDO**  
ab 15 Jahre

19.30 - 21.30 Uhr  
**YOSEIKAN BUDO**

Die Kurstage richten sich nach dem Schulkalender des Schulsprenghs Schlanders.



Wollen auch SIE  
uns unterstützen?

Die Teilnahme ist nur möglich, wenn innert **20.09.2014** das Anmeldeformular vollständig und leserlich bei Druck & Papier FRITZ, Schlanders, abgegeben oder an [heinz.fritz@yoseikan.it](mailto:heinz.fritz@yoseikan.it) verschickt und die Einzahlung getätigt wurde.

Wir bitten um Verständnis, weil auf Grund gesetzlicher Vorschrift nur angemeldete Athleten teilnehmen dürfen.

Begrenzte Teilnehmer bei allen Kursen:  
Rangliste: es gilt das **Einzahlungsdatum**

## Estate bambini 2014



I bambini che hanno frequentato durante il mese di luglio "Estate bambini" presso la scuola dell'infan-

zia "Il Grillo Parlante" hanno trascorso un periodo veramente rilassante e sereno.

Considerabile è stato il numero dei bambini, in tutto 25, che si sono alternati durante le cinque settimane con una media di frequenza dai 15 ai 20 bambini. Nonostante il tempo non sia stato sempre favorevole, con le loro insegnanti Sara e Rita sono riusciti ad andare qualche volta in piscina, hanno fatto gite in treno fuori paese. Si sono divertiti moltissimo con il giro in carrozza. Hanno visitato il museo degli uccelli "Avimundus" e la caserma dei vigili del fuoco. E ancora tantissimi giochi nel giardino della scuola, da poco ristrutturato e munito con nuove attrezzature. Inoltre i bambini si sono divertiti moltissimo, esprimendo al massimo la loro fantasia, con pennelli, colori a tempera, a dita, pasta di sale, carta da collage e cartoncini. *dg*

## Concerto per l'Africa

Ha riscosso un grande successo il concerto di beneficenza per l'Africa 2014 a favore dell'associazione "Medici dell'Alto Adige per il mondo" che ha avuto luogo il 19 luglio presso la zona produttiva di Vezzano. La manifestazione è stata organizzata nei minimi dettagli, a partire dalle ore 16.00, con l'arrampicata per bambini che ha avuto come ospite d'onore la sciatrice Denise Karbon. Diversi stand con prodotti gastronomici locali hanno deliziato i presenti. Inoltre l'interessante mostra fotografica sull'Etiopia ha coinvolto ed attirato moltissimi visitatori. Dalle ore 19.00 alle ore 21.00 si sono esibiti la band "Since 11 Acoustic" e il duo "Philipp Trojer & Claus Stecher". Il pezzo forte della serata è stato senza dubbio il concerto del gruppo musicale "Westbound" composto da Toni Pizzocco, Walter Nogler,

Victoria Pizzocco, Mattia Mariotti, Andrea Capellupo, Luca Dall'Asta, Gabi Janssen e Christian Wurz. Concerto live rock che ha entusiasmato il pubblico con pezzi di Simon & Garfunkel, Eagles, Toto, Crosby Still Nash & Young, Supertramp, Bob Marley, Sting, Bob Dylan, Mumford and sons, Janis Joplin ed altri ancora. Giornata magica, ben riuscita

all'insegna della solidarietà e anche fortunata, perchè una delle più calde di questa estate anomala caratterizzata dal brutto tempo. Un ringraziamento oltre che agli artisti va ai numerosi volontari, in maglietta gialla, che con il loro lavoro hanno fatto in modo che la manifestazione riuscisse nei migliori dei modi. *dg*





MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

## Auguri

a Marina e Michele

La Gemeinderundschau porge i suoi migliori auguri ai novelli sposi Marina Stona, figlia di Doretta Stona - membro della redazione - e Michele Marchi.

Le nozze si sono svolte il 19 luglio presso la Chiesa dei Padri Cappuccini a Silandro.



## Ulteriori orari d'apertura

nel centro di compostaggio  
"Talair" - autunno 2014

sabato, 18 ottobre 2014

sabato, 25 ottobre 2014

sabato, 8 novembre 2014

**dalle ore 13.00 alle ore 15.00**

Walter Gurschler, assessore

### Care cittadine e cari cittadini di Silandro,



in luglio l'amministrazione provinciale ha approvato il piano di finanziamento per l'edilizia pubblica per i prossimi anni. Grazie anche al risoluto appoggio di molti sostenitori si è riusciti finalmente ad assicurarsi i **finanziamenti per l'ampliamento dell'istituto tecnico tecnologico (ex istituto tecnico industriale) e per la scuola professionale provinciale.**

La giunta provinciale ha stanziato 11,6 mio di Euro per i prossimi tre anni. Approfitto di questa occasione per ringraziare pubblicamente il direttore uscente Herbert Raffener, l'assessore provinciale Richard Theiner, l'assessore regionale Josef Nogger, il presidente circondariale dell'SVP K.-Abg. Albrecht Plangger e tutti i colleghi sindaci della valle per il sostegno! Queste istituzioni scolastiche sono risorse fondamentali per l'intera Val Venosta.

Con l'ampliamento della caserma dei pompieri di Corzes, l'adeguamento alle norme antincendio e l'abbattimento delle barriere architettoniche presso il padiglione musicale, l'ampliamento della sala prove, la riorganizzazione del parco del padiglione e l'erezione di un bagno pubblico vengono terminati in queste settimane - importanti **progetti edili del comune** di questo anno. In realtà la **costruzione superficiale della zona sportiva e del parcheggio in via Kirchbreit** dovrebbe essere terminata da tempo. Purtroppo per

quanto riguarda questo progetto si sono accumulati rilevanti ritardi, non dipendenti dal comune: nella prima metà dell'anno mancava il completo finanziamento da parte della Provincia, che a causa del cambio di governo è stato concesso solo in estate. Dopo aver ottenuto i mezzi finanziari la gara di appalto per costruttori edili è andata a vuoto. L'assessore competente si sta impegnando molto per trovare una ditta edile tramite trattativa privata, in modo da poter concludere i lavori entro la fine dell'autunno. Poiché vengono espresse spesso preoccupazioni e insicurezze riguardo la **fermata del citybus in via Kirchbreit**, confermo chiaramente che la fermata verrà **ripristinata** immediatamente non appena i necessari lavori saranno terminati. Voglio perciò tranquillizzare tutti perché il ritardo dispiace molto anche a noi.

Nel luglio di quest'anno l'**Azienda speciale servizi municipalizzati** (azienda elettrica) è stata messa in liquidazione, sono stati nominati tre liquidatori, ed è stata avviata formalmente l'incorporazione dell'azienda. La giunta comunale mette così in pratica una deliberazione unanime del consiglio.

Anche con la nostra gioia continua l'animato scambio con il comune gemellato **St. Anton am Arlberg**. Il sindaco Helmut Mall è venuto in visita a Silandro in luglio con la sua organizzazione contadina e fra le altre cose ha visitato la cava di marmo di Covelano e il deposito a Silandro. Il 4 agosto Mall è stato a Silandro con il sindaco e una delegazione del suo comune gemellato giapponese Nozawa Onsen. Hanno visitato il municipio, la zona pedonale e l'azienda modello GEOS.

Dieter Pinggera, sindaco

# FAMILIENPLUS

DER GÜNSTIGSTE STROMTARIF  
FÜR SÜDTIROLS FAMILIEN\*.

SPAREN SIE  
**10%**  
UND MEHR\*\*



Wechseln auch Sie ganz einfach und kostenlos zu FamilienPlus der SELTRADE. Fangen Sie jetzt an zu sparen: Kontaktieren Sie uns unter der Grünen Nummer **800 832 862**, online unter **[www.sel.bz.it](http://www.sel.bz.it)** oder besuchen Sie uns in einer der 8 Beratungsstellen **SEL INFO**.

\* Laut Vergleich im Onlineportal „Trova offerte“ der Aufsichtsbehörde für Strom und Gas (AEEG) vom 01. Jänner 2014 sind die PlusTarife der SELTRADE die günstigsten Stromtarife der in Südtirol tätigen Anbieter. / \*\* Der Tarif „FamilienPlus“ bietet Ihnen einen Grundrabatt von 10 % auf den gesamten Stromverbrauch exkl. Steuern, weitere 1 % Rabatt für jedes zu Lasten lebende minderjährige Kind.



SEL ist in Ihrer Nähe: Bozen Zentrum • Bozner Boden • Auer • Corvara • Klausen • Meran • St. Lorenzen • St. Ulrich